

Milchkühe

Weiterbildungen

Den Auftakt in das Weiterbildungsprogramm rund ums Milchvieh macht jeweils der NWCH-Milchtag. Die Tagung hat sich inzwischen nicht nur zu einem Weiterbildungstag, sondern auch zu einem Treffpunkt der Milchproduzenten und Milchproduzentinnen aus der Nordwestschweiz etabliert. Futterbau und Tierhaltung sind eng miteinander verknüpft und werden daher jährlich gemeinsam an den Futterbauflurgängen thematisiert. Die Weiterbildung in Zusammenarbeit mit den Zuchtverbänden, Zucht im Fokus, konnte im Jahr 2023 leider nicht stattfinden, ermutigt aber dazu für das Jahr 2024 ein Programm zu erstellen, welches die Milchproduzierenden zur Anmeldung reizt.

NWCH Milchtag

Wetter, Unwetter oder Klimawandel lautete der Referatstitel von SRF-Meteorologe Thomas Bucheli. In seinem packenden Referat zeigte er auf, dass die Anzahl Hitzetage in Zukunft zunehmen werden und dadurch auch mit vermehrten Tropennächten zu rechnen ist.

Mit Bauernregeln wie "Wind von Sonnenuntergang ist Regen Anfang" brachte er die unterschiedlichen Wetterlagen den rund 200 Milchproduzentinnen und Milchproduzenten vor Ort näher. Dabei betonte er, dass jede Wetterlage einzigartig ist und das Wetter "nur" sichtbar gemachte Energie ist, die Prognosen aber noch nie so genau berechnet wurden, wie das heute der Fall ist.

Genauere Wettervorhersagen ermöglichen auch frühzeitiges Reagieren auf dem Feld und im Stall. Raphael Steiger, Ressortleiter Rindvieh vom UFA Beratungsdienst Sursee ging in seinem Referat auf den Hitzestress aus Sicht der Fütterung ein. Dabei soll bei drohendem Hitzestress die Nährstoffkonzentration sowie der Anteil langsam abbaubarer Stärke gesteigert werden. Viehsalz zur freien Verfügung und die Erhöhung der Mineralstoffgabe um den Faktor 1.5 helfen der Kuh, den hohen Mineralstoffverlust durch die Transpiration (Schwitzen) erfolgreich auszugleichen. Der Einsatz von Lebendhefen und Pansenpuffer sind weitere Massnahmen, die umgesetzt werden können. Mehrmalige Futtervorlagen bester Qualität während kühleren Perioden und sauberes Wasser sind aber auch im Sommer wichtige Grundvoraussetzungen für die sichtbare Wirkung der übrigen Massnahmen.

Nicht nur die bedarfsgerechte Fütterung ist eine Herausforderung im Sommer, sondern auch die Fruchtbarkeit. Dies zeigte Remo Wyss, Agronom und Tierarzt in seinem Fachreferat auf. Die Fruchtbarkeits hormone LH, Progesteron und Östrogen werden bei Hitzestress vermindert produziert und abgegeben. Dies führt einerseits zu einem verzögerten oder ausbleibenden Eisprung, einem tieferen Progesteronspiegel aufgrund einer verminderten Gelbkörperqualität und andererseits zu einer schwachen respektive stillen Brunst durch die geringe Konzentration des Brunsthormons Östrogen. Eine Eisprungspritze 3-6h vor der Besamung oder das Setzen einer Spirale 4-5 Tage nach der Besamung können helfen, die Kühe auch im Sommer trächtig zu bringen. Entgegen aller übrigen Hormone wird das FSH unter Hitzestress vermehrt abgegeben, was sich in häufigeren Zwillingssgeburten zeigen kann.

Dass nicht alle Kühe gleich empfindlich reagieren auf Hitzestress, wurde von Ruedi Haudenschild erläutert. Die Kühe mit dem sogenannten "Slick-Gen" weisen eine höhere Hitzetoleranz auf. Die Tiere besitzen glatte Haare, feine Hautfalten und vermehrt grössere Schweißdrüsen. Beim Slick-Gen handelt es sich ursprünglich um eine Mutation, welche dominant vererbt wird.

Da wir nicht von heute auf morgen ein hitzetolerantes Rind züchten können, sind auch kurzfristigere Massnahmen zur Umsetzung im Stall gefragt. An den Fachständen von Syntech, Aubry, Jenni Lüftungen, BRSHoftech, UFA, Kroni und Melior, sowie beim Melkberater Josef Doppmann konnten sich die Tagungsteilnehmenden individuell Fachinformationen abholen.

Lara Moser vom Rindergesundheitsdienst ging zum Schluss der Tagung auf die Kälber ein. Dabei zeigte sie auf, wie wichtig die Zufuhr von Frischluft im Kälberstall ist. Kälber geben im Gegensatz zu Kühen kaum Wärme ab und daher bleibt eine natürliche Luftumwälzung im Kälberstall meist aus.

Die zu erwartende Zunahme der Hitzetage und die vermehrte Trockenheit im Sommer sind für Landwirt/in und Tier eine Herausforderung. Die rund 200 Milchproduzenten und Milchproduzentinnen konnten am NWCH Milchtag viele Impressionen und Anregungen mit nach Hause nehmen, um künftig die Hitzeperioden für ihren Tierbestand zu optimieren.

Flurgang

Am Mittwochnachmittag, 19. April 2023 fand bei frühlingshaftem Wetter der Futterbaufflugang Milchvieh auf dem Betrieb von Beat Zimmermann in Fislisbach statt. Eine Gruppe von ungefähr 20 Personen informierte sich über die optimale Galtkuhfütterung im Hinblick auf die Verminderung der Milchfiebergefahr. Anschliessend wurden die Teilnehmer/innen von Herbert Schmid über Weiden, Ökowieden und intensive Kunstdiesen geführt, wo er viel wissenswertes zur Bestandeslenkung, Mischungswahl und optimalen Nutzung zum Besten gab. Nach dem Rundgang genossen die Anwesenden einen gemütlichen Ausklang mit Kaffee und Kuchen, bevor es dann für die meisten wieder zurück in den heimischen Stall zum Melken ging.



Herbert Schmid erklärt den Teilnehmer/innen des Flurgangs, wie Trittschäden auf Weiden minimiert werden können.

Ausstellungen

Die Milchviehausstellungen bieten die Möglichkeit, sich mit Berufskollegen und Berufskolleginnen im Ring zu messen und das Zuchtgeschehen kantonal oder national mitzugestalten.

Aargauer Eliteschau

Das Jahr 2023 war für die Aargauer Eliteschau ein Jubiläumsjahr. Zum 20. Mal wurden die schönsten Aargauer Kühe in der Vianco präsentiert. Auch die aller kleinsten kamen im Rahmen des Jubiläums zum Zuge und präsentierten voller Stolz und Freude ihre Kälber und gaben die einstudierten Verse zum Besten.

Als Richter amtierten Pascal Henchoz bei den Rassen Red Holstein und Holstein und Stefan Knecht bei den Rassen Brown Swiss und Swiss Fleckvieh.

Aufgrund der geringen Anzahl aufgeführter Red Holstein Kühe wurden diese wiederum gemeinsam mit den Holstein Kühen gerichtet. Die Qualität im Line-Up der Championwahlen war beeindruckend und die Kühe im Ring hätten auch auf nationalem Niveau mithalten können. Bei den Holsteins ging der Championtitel mit Wolfhead Hotspot Aurora im Besitz von Ender Andreas und Thomas an die Schöneutersiegerin der Expo Bulle. Der Vize-Championtitel und die Ehrenerwähnung ging an zwei Kühe der Familie Oswald mit Amulet Ambra und Wows Dempsey Jessy.

Champion Red Holstein wurde Jouvey Incredibull Darvida aus dem Stall von Ueli Bürkli vor Hellender Power Baileys (Andreas und Thomas Ender) und Pedrini Top Ti Swingman Arabella wiederum von Ueli Bürkli.

Der Brown Swiss-Championtitel ging an die Vorjahressiegerin Oslana BS Norwin Nanouk (Familie Oswald) vor Abtop Blooming Daillna von Hugo Abt aus Rottenschwil und Strebels Salomon Keina von Lang Michael, Aristau. Bei der SF- Rasse entschied die Florino-Tochter Sunny von Stefan Kuhn, Will das Rennen für sich.

Nach einem erfolgreichen Tag fand der Züchterabend für einmal direkt am Schautag statt und gemeinsam wurde auf den Schautag und die letzten 20 Jahre Zuchtgeschehen zurückgeblickt.



Die drei Rassensiegerinnen Wolfhead Hotspot Aurora, Oslana BS Norwin Nanouk und Jouvey Incredibull Darivda

Zuchtfamilienschauen

Im Jahr 2023 wurde im Kanton Aargau unter swissherdbook nur eine Zuchtfamilie präsentiert. Gregi's Acme Melissa von Heim Gregor in Mühlau wurde jedoch zum zweiten Mal aufgeführt und erreichte die Klasse A mit 79 Punkten.



Zuchtfamilie Gregi's Acme Melissa (Foto: Ueli Wolleb)

Wetzstein Thomas, Buttwil stellte mit den beiden Astro-Töchter Bora und Scania gleich zwei Zuchtfamilien. Bora erreichte 73 Punkte und Scania 76 Punkte. Huber Hanspeter aus Boswil stellte mit Gländrütthof BS Joystick Jana eine weitere Zuchtfamilie welche 76 Punkte erreichte.



Gländrütthof BS Joystick Jana (Foto: Braunvieh Schweiz)

Aargauer Junior Expo

Am 18. November 2023 fand in der Vianco Arena Brunegg die 31. Aargauer Junior Expo mit rund 200 Rindern aus der ganzen Schweiz statt. Jürg Richner richtete die Holstein Rinder, Roland Gerber die Rasse Red Holstein und Roman Auer Brown Swiss. Bei Red Holstein ging der Champion Titel an AvalancheMill Spirit Devine von Roman Felder (LU), die zum grossen Finale des Abends auch zur Supreme Champion gewählt wurde. Grands-Bois Army Freshy von Robin Kolly (FR) wurde Champion der Rasse Holstein und bei den Brown Swiss Rindern gewann Schmibach's Holdrio Helin von Wisi Steiner (SZ).



Supreme Champion AvalancheMill Sprit Devine von Roman Felder mit OK Junior Expo Aargau.

Junior Expo Bulle

An der Junior Expo Bulle vom 8. und 9. Dezember 2023 nahm eine kleine Delegation von Aargauer Jungzüchtern teil. Andreas Ender, Sandro Käser, Ivan Wiss, Jann Bürkli und Markus Brändle stellten insgesamt 10 Tiere aus Aargauer Milchviehställen aus. Hervorzuheben ist insbesondere das Resultat von Hellender Power Baileys, die die Champion Wahl der Red Holstein Kühe für sich entschied.

Züchterinterview

Die Familie Friedli bewirtschaftet in Gebenstorf einen 40 Hektaren Milchwirtschaftsbetrieb mit einer Herde bestehend aus 50 Red Holstein und Holstein Kühen. Nebst der Milchproduktion und Aufzucht sind der Ackerbau und die Schafhaltung noch weitere Betriebszweige. Andreas Friedli hat uns im Rahmen des Züchterinterviews einen Einblick in seine Zuchtstrategie gegeben.



Die Züchterfamilie Friedli

Seit wann züchtet ihr und warum habt ihr diese Rasse gewählt?

Im ersten Lehrjahr, im Kanton Freiburg, habe ich sehr viel über Kühe gelernt und konnte auch eine Kuh an der Expo Bulle vorführen. Das hat mein Interesse geweckt und bis heute nicht losgelassen. Zu Hause haben wir uns von einer Zweinutzungsrasse, eher schwere Simmentaler Fleckviehtiere, stetig in Richtung Holstein entwickelt und haben so in den letzten 25 Jahren unsere Milchleistung verdoppelt. Das Ziel ist ganz klar wirtschaftliche Kühe zu melken.

Was fasziniert dich an der Arbeit mit Holstein und Red Holstein Kühen?

Wenn Fütterung und Haltung stimmen, kann man mit Holsteinkühen sehr effizient viel Milch produzieren, ohne irgendwelche Kompromisse bei der Gesundheit einzugehen. Sie haben das Potenzial, das Grundfutter gut umzusetzen und viele Jahre zu produzieren.

Welches ist das beste Tier im Stall und weshalb?

Bei uns gibt es kein „bestes Tier“ im Stall. Wir versuchen eine möglichst ausgeglichene Herde zu bekommen, damit lässt es sich am einfachsten arbeiten.

Was zeichnet eure persönliche Zucht besonders aus? Und was möchtet ihr gerne noch verbessern?

Bei uns gibt es keine starken Exterieur Tiere. Die Kühe müssen funktionell sein und am automatischen Melksystem gut laufen. Daher legen wir ein grosses Augenmerk auf die Zitzenlänge und die Zitzenstellung, neben den Leistungsmerkmalen. Die Kühe sollten sicher nicht noch grösser werden und somit noch effizienter. In Zukunft möchten wir weiter die Leistung optimieren und die Wirtschaftlichkeit somit weiter verbessern. In der Milchproduktion ist ein grosser Bestandteil die Grundfutterqualität, nur mit einer top Mischration lässt sich das genetische Potenzial der Herde überhaupt ausnutzen.

Gibt es etwas, was du an der heutigen Zucht gerne ändern würdest (allgemein/schweizweit)?

Nein, die Holsteinzucht ist sehr breit aufgestellt. Es hat für alle etwas dabei, es gibt Exterieurgenetik, Leistungsgenetik oder Fitnessgenetik, etc. Man hat die Möglichkeit, aus einem sehr breiten Angebot an Stieren auszuwählen, was auf den eigenen Betrieb passt. Alles was es braucht, ist eine klare Strategie.

Das wollte ich noch sagen:

Mit Holsteinkühen lässt sich auch in einem schwierigen Umfeld wirtschaftlich Milch produzieren.